

Organisation und Durchlässigkeit

Sekundarstufe I

der Schule Arosa und Mittelschanfigg



Gestützt auf Art. 5 Abs. 3 der Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung) und den Weisungen zur Organisation und Durchlässigkeit der Sekundarstufe I des Kantons Graubünden.

Grundsatz

Die Sekundarstufe I gliedert sich in die Real- und Sekundarschule. Die Schulträgerschaft kann die Real- und Sekundarstufe nach verschiedenen kooperativen Modellen führen.

Model C mit Niveaufächern

In Arosa wird die Sekundarstufe I nach dem Modell C geführt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend, in nach Leistung abgestuften Schultypen und Niveaugruppen. Die Leistungsanforderungen orientieren sich an den Lernzielen des Lehrplans für die Volksschule. Niveaufächer sind die drei Pflichtfächer Deutsch, Mathematik (Arithmetik und Geometrie) und Englisch.

Niveaus

- Niveau I: Niveau mit Grundanforderungen
- Niveau II: Niveau mit erweiterten Anforderungen

Vorteile des Niveaumodells

- Individuelle Förderung der Schülerin, des Schülers
- Weniger Über- oder Unterforderung
- Stufenwechsel ohne Jahresverlust möglich
- Enge Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen

Übertrittsverfahren Sekundarstufe I

Die Schülerinnen und Schüler der 6. Primarklasse werden gemäss Verordnung über das Übertrittsverfahren in die Volksschul-Oberstufe (Übertrittsverordnung) eindeutig der Real- bzw. der Sekundarschule zugewiesen. Schülerinnen und Schüler, welche in die Volksschul-Oberstufe mit Niveaus übertreten, werden von der Klassenlehrperson bezüglich Niveaufächer für den Eintritt in ein bestimmtes Niveau empfohlen. Grundlage für die Zuteilung ist eine gesamtheitliche Beurteilung der Leistungen und Fähigkeiten in allen Fächern und insbesondere in den entsprechenden Niveaufächern. Die Einteilung der Schülerinnen und Schüler in die Niveaus erfolgt unabhängig vom Schultyp aufgrund der Leistungen im jeweiligen Fach.

- **Die Realschule**

...unterstützt nicht nur die intellektuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, sondern auch deren praktische Begabungen und bereitet sie auf eine berufliche Grundbildung vor. Durch ein individuell angepasstes Arbeitstempo und anschaulichen Unterricht können Lerninhalte vermittelt und das Selbstvertrauen der Jugendlichen gestärkt werden.

- **Die Sekundarschule**

...vermittelt eine breite Allgemeinbildung und bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die berufliche Grundbildung oder in eine weiterführende Schule vor. Voraussetzungen sind grosse Lernfähigkeit und Lernbereitschaft. Die erweiterten Anforderungen setzen ein gesteigertes Unterrichtstempo voraus.

Umstufungen

- **Niveaudurchlässigkeit bei Model C**

Niveauwechsel werden von den Lehrpersonen und der Schulleitung in Rücksprache mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern sowie mit deren Eltern vorgenommen. Umstufungstermine sind Herbstferien, Ende 1. und Ende 2. Semester, wobei Arosa diesbezüglich Spielraum bietet, auch während der Semester Umstufungen vorzunehmen, falls dies offensichtlich angezeigt ist (gegenseitige Absprache).

Grundlage für die Entscheidung ist eine gesamtheitliche Beurteilung der Schülerin, des Schülers. Diese umfasst die schulischen Leistungen, das Arbeits- und Lernverhalten, das Sozialverhalten sowie den Entwicklungsstand. Ein Wechsel in ein anderes Niveau ist dann angezeigt, wenn die Anforderungen im entsprechenden Niveau über längere Zeit nicht erreicht oder übertroffen werden.

- **Schultypendurchlässigkeit bei Model C**

Schultypen-Wechsel sind am Ende der 1. und am Ende der 2. Oberstufenklasse möglich. Ein Schultypen-Wechsel wird von den Lehrpersonen und der Schulleitung in Rücksprache mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern sowie mit deren Eltern vorgenommen. Der während des 9. Schuljahres besuchte Schultypus ist massgebend dafür, ob eine Schülerin, ein Schüler die Sekundarstufe I als Realschülerin oder als Sekundarschüler verlässt.

Zeugnisse

Das Zeugnis gibt Aufschluss über den Schultyp, die Niveaus und die erzielten Noten der Schülerin bzw. des Schülers. Zudem enthält es Informationen zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten, was eine umfassende Beurteilung ermöglicht. Notenzeugnisse werden vor Ende des ersten Semesters als auch am Ende des Schuljahres ausgestellt.